Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	9
1.	Von Descartes zu Locke und Leibniz Zur Ausgangskonstellation sprachphilosophischer Entwicklungen der Aufklärung	11
1.1.	Descartes' dualistische Sprachauffassung und seine Kontroverse mit Hobbes und Gassendi	11
1.2.	Die cartesische Psychophysiologie: Empirische Ansätze ihrer lingui- stischen Deutung und kontroverse Entwicklungen in Descartes' Nachfolge	15
1.3.	Lockes Sicht der Sprache als Argumentation seines Sensualismus	22
1.4.	Zeichentheorie und Sprache in Leibniz' Auseinandersetzung mit Descartes und Locke	28
2.	Entwicklungen der sprachtheoretischen Reflexion im Großbritan- nien des 18. Jahrhunderts	38
2.1.	Sprachtheorie und Ideenlehre bei James Harris	39
2.2.	Zwei Theorien über den Ursprung der Sprache: Adam Smith und Lord Monboddo.	42
2.3.	Die Radikalisierung des linguistischen Empirismus: Horne Tookes „Diversions of Purley“	47
2.4.	Die ideologische Kontroverse	52
2.5.	Die Verlängerung der Debatte: Tooke in der kritischen Sicht von Dugald Stewart und der Philosophie des „Common sense“	57
3.	Sprache, Philosophie, Gesellschaftstheorie in Frankreich	66
3.1.	Einige Themen der Sprachdiskussion	66
3.2.	Sensualistische Sprachtheorie als Medium der Aufklärung: Condillac	70
3.2.1.	Entstehung und Entwicklung von Sprache und Denken.	70
3.2.2.	Philosophie der Sprache als geschichtliches Menschen- und Gesell- schaftsbild	75
3.3.	Sprache und enzyklopädisches Programm: Diderot	80
3.4.	Sprache und Gesellschaftskritik bei Rousseau	85

3.5.	Von der Revolution zur Restauration	90
3.5.1.	Wortmißbrauch und patriotische Grammatik	92
3.5.2.	Die „Ideologen“ und das Erbe der Aufklärung	98
3.5.3.	Interpretation der Sprache – Theorie der Restauration	104
4.	Sprache und Philosophie in Italien	109
4.1.	Bürgerliche Beredsamkeit und Ausbildung des „Gemeingeistes“	109
4.2.	Der wohlredende Gelehrte	110
4.2.1.	Der Intellektuelle als Orpheus	110
4.2.2.	Giambattista Vico. Die Herrschaft der Sprache	113
4.2.3.	Giambattista Vico. Vom Mythos zum Logos	115
4.3.	Philosophie der Sprache und Aufstieg des Bürgertums	118
4.3.1.	Sprachphilosophie und gesellschaftliche Kommunikation bei Genovesi	118
4.3.2.	Politische Distanz, soziale Nähe, Sprache	120
4.3.3.	Sprachliches Monopol und Mißbrauch der Wörter	124
4.3.4.	Erkenntnistheoretischer Phänomenismus und Theorie der Kommunikation	126
4.4.	Sprache und Sozialpädagogik zwischen Revolution und Restauration	129
4.4.1.	Bürgerliche Rhetorik und revolutionäre Legalität	129
4.4.2.	Soziale Einheit und die „Questione della lingua“ als das Problem der italienischen Nationalsprache	132
4.4.3.	Sprache und „Ideologie“ in Italien	135
4.5.	Das Erbe der Aufklärung	137
5.	Sprachtheoretische Fragestellungen als Gegenstand der spanischen Aufklärung	141
5.1.	Zur spanischen Tradition der Sprachdiskussion vor dem 18. Jahrhundert	142
5.2.	Sprachursprung und arbiträrer Zeichencharakter in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	146
5.2.1.	Zur Position Feijoo's	146
5.2.2.	Ursprache und Sprachentwicklung bei Mayans y Siscar.	149
5.2.3.	Sprachverwirrung und Sprachentwicklung: Zu einigen Deutungen der biblischen Sprachtheorie	153
5.3.	Diskussionen zur Rolle der Sprache im Erkenntnisprozeß in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	155
5.3.1.	Die gelehrte Traditionslinie in der spanischen Aufklärung: Piquer und Forner	156
5.3.2.	Aufnahme und Verbreitung des Sensualismus in Spanien	158
5.3.3.	Die Radikalisierung der These von einer konstitutiven Rolle der Sprache für das Denken bei Ramón Campos	163
5.4.	Lorenzo Hervás y Panduro – Fortsetzung und Ablehnung des „tenebroso siglo“	166

5.5.	Fortsetzung und Rezeption sprachtheoretischer Positionen der Aufklärung unter dem Eindruck der Französischen Revolution und der „Ideologen“	171
6.	Zur Widerspiegelung aufklärerischen Gedankengutes in theoretischen und praktischen Bemühungen um die russische Sprache im 18. Jahrhundert	178
6.1.	Einige Besonderheiten der russischen Aufklärung	178
6.2.	Zur Entwicklung der Sprachsituation in Rußland bis zum Zeitalter der Aufklärung.	181
6.3.	Probleme der Sprachpolitik und der Literatursprache als Diskussionsgegenstand russischer Aufklärer.	183
6.3.1.	Vasilij K. Trediakovskij	184
6.3.2.	Aleksandr P. Sumarokov	186
6.3.3.	Michail V. Lomonosov	188
6.3.4.	Nikolai I. Novikov und Denis I. Fonvizin	191
6.3.5.	Aleksandr N. Radišëv	192
6.4.	Drei Grammatiker der russischen Aufklärung und das unterschiedliche Schicksal ihrer Werke	194
6.4.1.	Vasilij E. Adodurov	195
6.4.2.	Michail V. Lomonosov	196
6.4.3.	Anton A. Barsov	200
6.5.	Allgemeine Grammatik und Sprachphilosophie	202
6.6.	Zum Streit um die russische Literatursprache und zu den Perspektiven der Aufklärung unter dem Eindruck der Französischen Revolution	206
7.	Sprachtheoretische Positionen und Entwicklungen in der deutschen Aufklärung	210
7.1.	Sprachauffassungen im Umkreis des Wolffianismus.	211
7.1.1.	Sprache der Philosophie und Philosophie der Sprache bei Christian Wolff	211
7.1.1.1.	Wolff und die deutsche Wissenschaftssprache	211
7.1.1.2.	Wolffs „Disquisitio philosophica de loquela“ (1703) Eine cartesianische Abhandlung über die Sprache	216
7.1.1.3.	Zeichen und Denken in Wolffs Philosophie der Sprache	221
7.1.2.	Radikaler Wolffianismus als Sprache der Übereinstimmung von Vernunft und Offenbarung: Die Wertheimer Bibel	232
7.1.3.	Sprachliche Kreativität als Argument der Schweizer in ihrer Kontroverse mit Gottsched	236
7.2.	Ausbau seit der Jahrhundertmitte: Der Sprachursprung und die Rezeption der sensualistischen Philosophie	242
7.2.1.	Die geschichtliche Perspektive: Ende oder Weiterentwicklung der Wolffschen Sprachtheorie?	242
7.2.2.	Sprachtheorie und geschichtliches Menschenbild: Herder	249

8 Inhalt

7.2.3.	Linguistik, Anthropologie, Ethnologie: Adelung	253
7.3.	Restauration und Opposition in der Rezeption der Aufklärung: Einige Stellungnahmen zum Problem des Sprachursprungs im 19. Jahrhundert.	260
8.	Bedeutungsproblematik und Semantiktheorie im 18. Jahrhundert und in der Rezeption der Aufklärung.	274
8.1.	Intensionale und extensionale Bedeutungsauffassung in der Logik von Port-Royal (1662)	274
8.2.	Die Erkenntnis der Historizität und des besonderen Charakters der Einzelsprachen und ihre Auswirkungen auf die Bedeutungs- auffassung	276
8.3.	Sprachliche Zeichen als Einheiten eines Systems	278
8.3.1.	Systembeziehungen und Wortbedeutung bei Condillac	278
8.3.2.	Girards „distinctions de valeur“ und die Synonymik	280
8.3.3.	<i>Valeur</i> und Systembeziehungen sprachlicher Zeichen bei Diderot und in der Enzyklopädie	283
8.3.4.	Zu Harris' Anwendung des Systembegriffs auf die Sprache.	287
8.3.5.	J. H. Lambert zum System der Sprache als Grundlage der Wort- erklärungen	288
8.3.6.	Capmanys Ansätze zu einer kontrastiven Semantik.	290
8.4.	Parallelismen zum ökonomischen Denken in der Entwicklung des Wertbegriffs	291
8.5.	Rezeption und Kritik der Aufklärung in der Behandlung der Bedeutungsproblematik im 19. und 20. Jahrhundert	294
8.5.1.	Sprache als organisches Ganzes und als Instrument Zu einigen Momenten der Kontinuität in der Bedeutungs betrach- tung im 19. Jahrhundert	294
8.5.2.	Bedeutung und Wert in Saussures <i>Cours de linguistique générale</i>	299
9.	Sprachtheorie als Aufklärung	302
	Literaturverzeichnis	310
	Namenregister zur Quellenliteratur	350